

und ganze Wortreihen ausgefallen. Wenn die Hs. der Ottoboniana auch manche Fehler hat, die wiederum in der Hs. von Poppi vermieden sind, ist diese doch entschieden fehlerhafter als jene, um so bedauerlicher, dass wir für den Schlussteil des Werkes von 1306 an allein auf sie und die Uebersetzung angewiesen sind¹. Aber die Hs. von Poppi hat auch nicht wenige Fehler, die man nicht wohl auf Rechnung der Originalhs. setzen kann, mit dem Codex Ottobonian. gemein, so dass sie beide auf dieselbe aus dem Original direkt oder indirekt abgeleitete Hs. zurückgehen müssen.

Der Teil der Hist. Romana von Karl Martell an, den ich allein aus der Hs. der Ottoboniana abgeschrieben und mit der Hs. von Poppi kollationiert habe — das ist ein grosser Teil des XI.² und das XII. Buch, das mit Kaiser Friedrich I. anhebt —, stellt sich im wesentlichen als verkürzte Bearbeitung der zweiten Rezension (B) des Pomerium dar, nach deren Schluss, die mit dem Jahr 1300 abbricht, ist der Schlussteil der sogenannten *Compilatio chronologica* bis zum Jahr 1312 ebenso verkürzt ausgeschrieben wie vorher das Pomerium. Sehr viel ist der Text beider Werke wörtlich wiederholt, manches geändert, dies und jenes auch weiter ausgeführt als in den älteren Werken, auch einiges hinzugesetzt, hier und da sind auch wohl die Quellen jener Werke wieder herangezogen, auch könnten gelegentlich die vier von Ricobald nach dem Pomerium verfassten Chroniken³ eingesehen sein, was im einzelnen nicht leicht festzustellen ist, da der Wortlaut des Pomerium in allen späteren Werken Ricobalds immer wieder verkürzt und abgeändert wiederholt ist. Von dem Pomerium unterscheidet sich die Hist. Romana namentlich dadurch, dass in ihr ziemlich umfangreiche Excerpte aus Einhards Vita Karoli Magni eingefügt sind, die im Pomerium und den andern Werken fehlen.

Die Hauptquellen des Pomerium und der folgenden Werke, die sich nachweisen lassen, sind hauptsächlich: Martins von Troppau Papst- und Kaiserchronik, die kleine Chronik in der Legenda Aurea Jakobs von Varazze, die sogenannte kleine Gilbert-Chronik⁴, dann Annalen von

1) Vielleicht ergeben die oben S. 444 genannten Excerpte des Marinus Sanutus noch hier und da Verbesserungen. Diese Hs. muss noch benutzt werden. 2) Das XI. Buch beginnt mit Kaiser Heraclius.

3) Vgl. N. A. XI, 280—285. 4) MG. SS. XXIV, 117 ff.